

ERSTE ASSET MANAGEMENT GmbH

Risiken bei KYC & AML aus Sicht des operationalen Risikos eines Asset Manager

Erste Asset Management GmbH

Rechtlicher Hinweis

Sämtliche im Vortrag verwendeten Beispiele, Personen und Unternehmen sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen/Unternehmen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Erste Asset Management GmbH

EAM	Anzahl Fonds	AUM
AT	256	47,7 Mrd.



Fakten über die Erste Asset Management AT

- 240 Mitarbeiter:innen
- Produktschwerpunkt (Investment- & Immobilienfonds, Diskretionäres Portfoliomanagement)
- KYC/AML Prüfung bei Stabstelle Compliance angesiedelt
- Keine Geldwäscheverdachtsmeldungen seit Bestehen der Erste Asset Management
- Ein Betrugsversuch über Fake Website
- 27 Hochrisikokunden im Spezialfondsbereich laut Finanzmarkt Geldwäschegesetz (**P**olitisch Exponierte **P**erson)

Unterscheidung Bank / Asset Manager (KAG) im Investmentfondsbereich

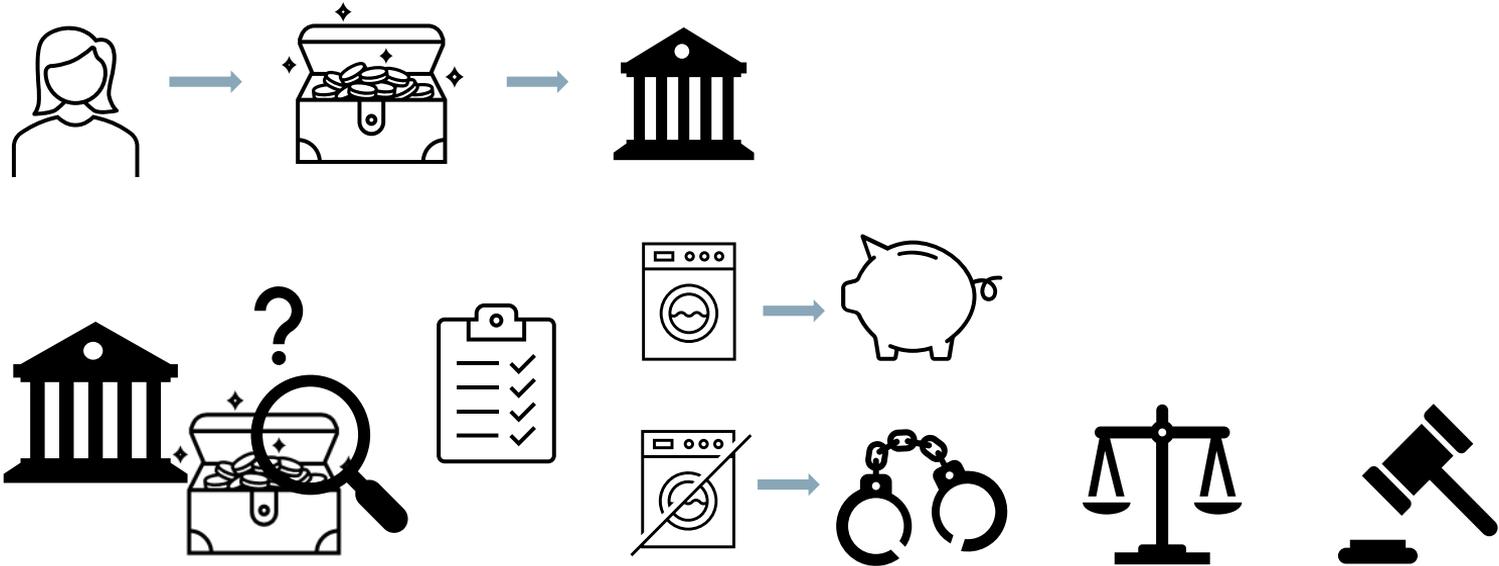
Bank

- Uneingeschränkte Bankkonzession
- Direkte Kundenbeziehung
- Konto- & Depotführung
- Durchführung KYC / AML
- Kundenberatung und Vertrieb Wertpapierprodukte

Asset Manager

- Eingeschränkte Bankkonzession
- Keine Kundeninformation im Retail Bereich
- Anteilscheinregister bei Spezialfonds
- KYC / AML Prüfung bei Spezialfonds
- Produktinformationen für Banken und Sparkassen für deren Vertriebstätigkeit

Veranlagungsprozess Beispiel Retail Investmentfonds



KYC und AML im Retail Kundengeschäft aus Sicht der EAM

- Kein direkter Kundenkontakt - Beratung und Service ausschließlich durch Bank
- Keine Information, wer hinter den Transaktionen steht
- KYC und AML Prüfung erfolgt ausschließlich durch Bank

Keine Prüfungen durch die Asset Management Gesellschaft !

Reputationsschaden für die Asset Management Gesellschaft
Strafzahlungen ?

KYC und AML bei Spezialfonds aus Sicht des Asset Managers

Kunde der eigenen Bank

- Kundenkontakt & Beratung & Service mehrheitlich durch Bank
- KYC/AML Prüfung durch Bank, regelmäßige Kontrolle durch EAM

**Prüfung an eigene Bank
ausgelagert, Prüfungsprozesse
bekannt**

Kein Kunde der eigenen Bank

- Direkter Kundenkontakt
- KYC Prüfung durch Asset Manager
- AML Prüfung durch Asset Manager
- Prüfungsintervall wird von Asset Manager festgelegt

Prüfung durch Asset Manager

Wichtige Informationen für KYC und AML im Spezialfondsgeschäft

- Gesellschaftsform (Unternehmen, Stiftung, Versicherung, Pensionskasse, Privatperson)
- Tätigkeit der Gesellschaft (z.B. Roman Tausch Geschäft, 3 Mrd. Umsatz p.a.)
- Sitz der Gesellschaft (z.B. Zypern)
- Feststellung der wirtschaftlichen Eigentümer (Facility Manager ist GF)
- Geschäfts- und Transaktionsumfang (z.B. nach jeder Razzia im Drogenmilieu bricht beim Kunden der Umsatz ein)
- Einträge in diverse Datenbanken (z.B. Compliance Datenbank)

Mitwirkung der Banken wünschenswert!

Operationales Risiko aus Sicht des Asset Managements beim Thema AML im Spezialfondsgeschäft

Das **operationelle Risiko** ist das **Risiko** von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden, einschließlich Rechtsrisiken.

- Gefälschte oder unvollständige Unterlagen als Nachweis für Mittelherkunft
- Kunde gilt als bekannt und wird deshalb unzureichend überprüft
- Änderungen bei Kundenstruktur wird nicht oder zu spät nachverfolgt
- Fortlaufende Überprüfung des Kunden erfolgt nur rudimentär
- Veranlagungsvolumen stimmt nicht mit Bilanzkennzahlen überein
- Veranlagungsvolumen aus nicht nachweisbaren Quellen (z.B. Gewinn aus Kryptowährungen)

Operationales Risiko aus Sicht des Asset Managements beim Thema KYC im Spezialfondsgeschäft

- Gefälschte oder unvollständige Unterlagen zur Personenidentifizierung
- Wirtschaftlicher Eigentümer wird nicht eindeutig identifiziert
- Einsatz von Stroh Männern und -frauen wird nicht erkannt
- Änderungen bei Eigentümerstruktur wird nicht bekanntgegeben
- Fehlende oder falsche Einträge in Compliance Datenbank
- Branchenüberblick unzureichend

Mögliche Verbesserungen der Standards

- Klare Richtlinien für Datenbereitstellung (Compliance Datenbank, DSGVO, BWG, etc.)
- Information an Asset Manager bei Verdachtsfällen
- Strenges Prüfungsverfahren bei Off-shore Kunden
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden (BKA, LKA, usw.)

Milliardenumsätze durch (organisierte) Kriminalität und kriminelle Machenschaften

Wo parken kriminelle Organisationen ihr Geld?
Gibt es die perfekte Geldwäschemöglichkeit?
Hilft die Abschaffung von Bargeld?
Auswirkungen durch Kryptowährungen?

Noch Fragen



Erste Asset Management GmbH

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!